

Arbeitstagung der staatlichen, deutschen Bodendenkmalpfleger in Berlin

Vom 19.—21. Oktober 1938 fand in der Reichshauptstadt unter der Leitung von Prof. Dr. BUTTLER eine Tagung statt, zu der der Minister für Wissenschaft eingeladen hatte. Die außerordentlich rege Beteiligung nahezu aller deutschen Vorgeschichtsforscher zeigte die starke Anteilnahme an den augenblicklich stark im Vordergrund stehenden naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden. Sie wurden in zahlreichen Vorträgen und praktischen Vorführungen im Gelände behandelt und besprochen. Für die Altsteinzeitforschung sind diese Methoden naturgemäß von besonderer Bedeutung, weshalb dieser Forschungsrichtung im vorliegenden Band, in mehreren Aufsätzen und Mitteilungen Platz gegeben ist.

Den Löwenanteil an der Tagung trug Dr. v. STOKAR (vgl. S. 147 dieses Bandes), der über die chemischen Aufschlußarbeiten organischer Vorzeitreste und über Holz- und Holzkohlenanalysen sprach. Direktor Dr. GANDERT, Berlin, legte die Wichtigkeit paläontologischer und

¹⁾ Vgl. E. NOWAK, Geologische Übersicht von Albanien. Salzburg 1930. Derselbe, Eiszeitliche Bildungen in Albanien. Zeitschrift f. Gletscherkunde 1929.

zoologischer Bestimmungen und Auswertungen von Wirbeltierresten dar. Ein sehr eindrucksvolles, kritisch scharf beleuchtetes Bild vom gegenwärtigen Stand der Pollenanalyse entwarf Dr. SCHÜTRUMPF, Berlin, während Dr. SCHMITT, Bonn, die Möglichkeiten des Einsatzes der Petrographie behandelte. Direktor Dr. HOLTER, Schneidemühl, führte an Hand eines Films technische Neuerungen im Ausgrabungswesen vor und Prof. Dr. BRITTNER, Berlin, gab aus dem Schatz seiner reichen Erfahrungen wichtige Mitteilungen über die Konservierung von Funden. Der besonderen Verdienste von Prof. LAIS, Freiburg, um die Auswertung malakozoologischer Bestimmungen gedachte man in Referaten von Dr. GARSCHA, Karlsruhe, und Direktor Dr. ZOTZ, Berlin.

Neben rein denkmalpflegerischen Referaten fanden sodann Besichtigungen der Ausgrabungen des Märkischen Museums (Direktor Dr. GANDERT und Dr. BEHM) in Cablow Kr. Beskow-Storkow und des Brandenburgischen Landesamts für Vorgeschichte (Direktor Dr. ZOTZ und Dr. BESTEHORN) in Krampnitz, Kr. Osthavelland, statt. Dabei wurden mit Hilfe eines Feldlaboratoriums chemische Untersuchungen von Siedlungsresten und von Körperbestattungen, bei denen Fettgehalt, Magen und Darminhalt bestimmt werden kann, durch Dr. v. STOKAR, Köln, im Gelände durchgeführt.

Die Tagung fand ihren Abschluß mit einem Besuch bei der Agfa. Dabei bekamen die Vorgeschichtsforscher, wieder an Hand von praktischen Vorführungen mit Aussprachen, einen Einblick in den gegenwärtigen erstaunlich hohen Stand der Farb- und Infrarotphotographie, die beide für unsere Ziele ganz neue Möglichkeiten erschließen.

Die Tagung, vom Geist freundschaftlichster Zusammenarbeit aller Beteiligten getragen, vermittelte außerordentliche Anregungen und gab einen Einblick in den hohen Stand der deutschen Vorgeschichtsforschung, die sich anschickt, neben den bewährten alten, ganz neue Wege der Erkenntnis einzuschlagen. Während der ausgiebigen fachlichen Diskussionen wurde von den anwesenden Altsteinzeitforschern mehrfach auf die besonderen Auswertungen auf dem Gebiet der Quartärforschung hingewiesen.

L. ROTHERT, Berlin